

Teleg. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 17. Oct. Dem „Standard“ wird unter dem 12. b. gemeldet: Gelegentlich des festlichen Einzuges in Madrid erklärte General Roberts in einer Proclamation...

Paris, 16. Oct. Die Ministerialräthe Matskobis und Micholevits begaben sich heute Abend nach Wien, um mit den Vertretern der österreichischen Regierung über die Herstellung besserer wirtschaftlicher Beziehungen zu Deutschland zu konferieren.

Paris, 16. Oct. Der Minister des Innern hat 23 Maires und Adjoints, welche legitimistischen Banneten und 2 andere, welche einem Bannet zu Ehren Bonapartes bedürftigen, ihres Amtes entsetzt.

London, 16. Oct. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus der Kapstadt vom 30. Sept. gemeldet: General Buller traf am 27. Sept. in Pretoria ein und hielt daselbst eine Rede, in welcher er hervorhob, daß die von der englischen Regierung beschlossene Abtretung von Transvaal unvornehmlich sei.

Tiflis, 16. Oct. Die Legation des Telegraphenbureaus von Tiflis (Westseite des Kaspiischen Meeres) nach Kasanowabel (Westseite des Kaspiischen Meeres) ist nunmehr vollendet, das Funktionieren des Telegraphen ist ein durchaus zufriedenstellendes.

Deutsches Reich.

Die augenblickliche Anwesenheit der Ministerpräsidenten von Bayern, Württemberg und Baden sowie des Ministers des Innern von Sachsen in Berlin hat zu mancherlei Vermuthungen Anlaß gegeben; die nächstliegende derselben hat bereits ihre Bestätigung gefunden. Es handelt sich um eine Veranlassung des Reichstages für die ausserordentlichen Angelegenheiten des sogenannten diplomatischen Aufschusses des Bundesstaats, der seiner Zeit dem Abg. Berg zu viel Aufmerksamkeit machte.

Die Konferenz der Vorsitzende deutscher städtischer Centralstellen zur Feststellung von Vorschlägen für die nächste deutsche Volkszählung, welche von 7. bis 14. d. M. unter Vorsitz des Directors des kaiserlichen statistischen Amtes, Geheimen Oberregierungsrath Dr. Becker, im Gebäude des statistischen Amtes in Berlin ihre Sitzung abhielt, hat sich zu folgenden, dem Bundesrathe zur unterbreitenden Vorschläge geeinigt: Die nächste allgemeine deutsche Volkszählung soll am 1. December 1883 stattfinden, und es soll mit derselben eine Viehzählung und eine Ermittlung der Größe der von einer Hauszählung aus bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen unmittelbar verbunden werden.

aus Sachsen, 17. Oct. Der (in Ihrem Blatte bereits erwähnte) Anzeiger...

Ein Bauer des Regener Waldes.

Im „Kaufmännischen Verein“ wurde gestern der diesmalige Winter-Vortrag des Vortragenden durch einen feinsinnigen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Göthe über Franz Michael Felder, den Bauerndichter, vor einer ausserordentlichen Zuhörerschaft eröffnet. Der Regener Wald enthält einen eigenthümlichen Bauernstand. In einer Schlucht befindet sich Schönerau, das Heimathdorf unsers Helden. Hier, wo der naive Katholizismus seine Wüthen treibt, wurde Felder am 13. Mai 1839 geboren.

es nöthig; „bei Allen, welche den ehrenwerthen Charakter und die wissenschaftliche Bedeutung eines angesehenen Beamten kennen, ist nur eine Stimme des Mißtraues und der Empörung gegen eine Handlungsweise zu nehmen, durch welche ein so achtbarer Mann sich äußerlich getrieben und endlich dessen Leben in schwer verantwortlicher Weise auf das Spiel gesetzt worden ist.“

— (Aus der Universität.) Am 15. d. M., dem 1. Immatri-culationstage, wurden bei dieser Universität immatriculirt 11 Theologen, 2 Juristen, 3 Mediziner, 7 Philosophen, 4 Land-wirthe, zusammen 27 Studierende.

Ueber das Evangelisationswerk in Spanien

berichtigte Herr Pastor Fischer an Madrid gestern Abend in Saale-Zeitung'sches Verlangen nach einer künftigen Zuschrift. Er gab zunächst ein Bild von dem noch immer in Spanien herrschenden kirchlichen Aberglauben, der nach der Rückkehr der Bourbonen wieder amtlich functionirt worden ist, in Folge dessen auch die Epiken der Militär- und Civilbehörden verpflichtet sind, an allen kirchlichen Processionen und Schau-festungen theilzunehmen.

Seit 11 Jahren hat das Evangelium in dieses Land und Volk, an welches sich darin das Licht der Wahrheit so gut wie nie heranzugeworfen war, Eingang gefunden. Freilich haben seine Lehrer und Befehrer die größten Bedrückungen noch fortwährend zu leiden. Die Priester hegen das Volk gegen sie auf, und die bourbonische Regierung, welche zwar die frühere Intoleranz nicht wieder geltend machen konnte, aber doch die in den letzten Jahren von Alfonso geübte Tolernanz erheblich zurückgeschoben hat, verbietet ihnen alle öffentlichen Anknüpfungen.

Scheitern nicht zur Seite gestellt werden kann. Es entwickelt sich, freilich nicht ohne Seelenkämpfe, ein Seelenderber großein Charakter. Jetzt mußte er in seinem Dorfe feste Position nehmen und hatte harte Kämpfe mit seinen Genossen durchzuführen. Nach seiner Wiederkehr zog er sich ganz auf das bäuerliche Leben zurück. Am Tage vertriehen die Ehegatten die schwere Landarbeit, am Abend ließen sie ihren Götze und Herber. Naturgemäß dachte Felder, nachdem er Einzelnes schon vorher auf's Bapier genossen hatte, endlich an's Schriftstellern. „Altmüller und das schwarze Rapsere“ war sein Erstlingswerk.

„In jenen, Sonderlingen“ von 1867 schlägt er neue Wege ein und ruft die Selbständigkeit des Bauers wach, indem er ihm sittliche Aufgaben aufträgt und Association auch auf geistlichem Gebiete fordert. Die Opposition gegen ihn drängt ihn mehr nach links. Er giebt in seinen „Gedanken“ theoretische Auseinandersetzungen, die den Einfluß von Zastalle und Carey erkennen lassen. Nur die besten Gedanken dieser Männer nimmt sein reiner sittlicher Charakter auf und er macht auch hier geltend, daß Alles sich als Eins fühlen muß. Er erhebt daher die Forderung des Allgemeinen Stimmrechts. Er fühlte sich jetzt in seinem Heimathdorfe unsicher und zog sich nach dem oberen Theile des Regener Waldes zurück. Seine geistliche Nahrung hatte er aus Norddeutschland empfangen und folgte daher dem Drange, dieses Land kennen zu lernen

der Consequenz unter nichtigen Vornahmen polizeilich ausgewiesen worden. Auf dem Ministerium des Innern, wozu sich der Vortragende deshalb begab, erhielt er zur Antwort: mit den Spaniern (die beiden waren Einheimische) könne die Regierung nichts machen, was sie wollte. Unter der despotischen administrativen Diktatur solle es nur wenige Freiheitskämpfer, unglückliche Personen nach dem Willkürherrscher zu schicken. Alle Bemühungen um Zurücknahme des Ausweisungsbefehls waren vergeblich.

Hieran schloß sich der Bericht über den Umfang der Missionstätigkeit. Es giebt 10-12,000 protestantische Spanier, 5-6,000 Kinder gehören die protestantischen Schulen, etwa 3000 Kinder die Sonntagsschulen. Die Mission besitzt 14 eigene Gebäude, wozu 3 der deutschen Abteilung gehören. In Madrid ist für 17,000 Thlr. ein Haus gekauft worden; daselbst hat Redner auch ein Wohnhaus errichtet, welches 30 Kinder erhält, ferner eine Nachschule, zwei Schulen mit 30 Klassen und 3 Lehrern und 50 bzw. 20 Kindern. Eine solche Thätigkeit laßt sich nur entwickeln durch die zahlreichsten Gesandten, welche von Rom und Gering in den verschiedensten Gegenden des deutschen Reichs für das Missionswerk zusammenstellen. Der Vortragende gab eine kleine Ausstellung derselben zum Sehen und ermahnte die Fernkommen, an dem Weiterbau des Reiches Gottes thätig mitzubetheiligen, mozu das Schicksal des Armen eben so förderlich sei wie die Gabe des Reiches.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Am 29. Septbr. fand in München eine Verammlung von Mitarbeiterinnen an der im Verlage von F. V. Verbes in Göttingen erscheinenden Geschichte der europäischen Staaten statt. Die Verhandlungen zeigten, daß das große Unternehmen nach allen Seiten der Vorkommnisse entgegensteht. Ueber den Stand der auf die einzelnen Länder bezüglichen Publikationen wurden spezielle Mittheilungen gemacht. Wie greifen davon nur heraus, daß die Geschichte Griechenlands von Professor G. Herzberg (Göttingen) mit dem jüngst ausgegebenen Regiments-Professor A. Guber in Ansbach hat es übernommen, die Geschichte des österreichischen Kaiserthums in 6 Bänden von mäßiger Umlänge zu behandeln. Daneben ist eine besondere Bearbeitung der Geschichte der Kronländer Ungarns und Böhmens für spätere Zeit in Aussicht genommen.

Professor Wommnen, der sich betanlich bereits seit längerer Zeit in Italien aufhielt, stellte in Gemeinlichkeit mit anderen deutschen Gelehrten, Prof. Dr. Sallig aus Halle, Dr. Breslau aus Berlin, neben auch in Aucca, an der Bibliothek des Domkapitels von St. Martinus, spezielle Forschungen über einen Codex aus der Zeit Karls des Großen, von dem er verschiedene Photographien abnehmen ließ, an. In der Stadt-Bibliothek unterrichtete Prof. Wommnen die hiesigen Schüler Hand-schriften des Sebastianus Donatus, welcher im vorigen Jahrhundert die Fortsetzung zum Defensum von S. Marcellus herausgab

Die empfangenen Eindrücke schickerte er in seinen „Tagebüchern“ und lies in seinem Roman „Arm und Reich“ eine Folge höher, indem er die Unterirdische des Reichthums auf geistigem und heiligem Gebiete untersuchte. Dieser Roman machte ihn über Deutschland berühmt. Nach seiner zweiten Reise in Deutschland trat ihn, voller Gedanken, der Tod seiner Frau. Mit ihm war die bessere Hälfte seines Lebens abgeschritten. Er konnte sich nicht mehr aufreizen und wollte nur noch die Bilanz seines Lebens ziehen. Er kam nur bis zum 25. Capitel dieses Werkes, das nur an Göthe's Dichtung und Wahrheit seines Gleichen hat, und starb am 26. April 1869, 30 Jahre alt. Der Clerus war einen großen Gegner los und ergoz seine Kinder unter Vermittlung seiner gegen den eigenen Vater.

Von tiefer Buuergestalt, einem wahren Mustermenschen, ging ein Glanz für unsere Cultur aus. Wir bleiben so gern bei Göthe stehen, weil er Schritt vor Schritt vorwärts ging und alle Seiten seines geistigen Lebens ausbildete. Göthe bleibt hinter diesen Mustermenschen weit zurück. Wo ist bei Göthe die sittliche Energie? Felder beginnt von sittlichen Grundlagen und dringt ins praktische Leben, er äußert seine Anschauungen, indem er sich künstlerisch zu vollenden strebt. Sein Herz gehört Dörrerich, Deutschlands, der Welt, er ist ein Democrat im edelsten Sinne des Wortes. Wohlthum muß es wüthigen, daß die Schönheit des Regener Waldes den einamen, mühevollen Mann umgibt. Die Geduld weilt ihn auf Norddeutschland. Hier find die Wurzel seines Denkens, er nimmt als Schlüssel an Kulturkampf Theil und formulirt auch als Summe der Beobachtungen: Es kann jeder, wenn er auch noch so untergeordnet, mit thätigem Herzen schaffen und wirken. Zwischen dem Sinne des katholischen Bauern und dem protestantischen Norddeutschen hat sich ein füllendes, unauflösliches Band geknüpft.

Gesangsschule.

Wegen Vergrößerung meines Gesang-Institutes befindet sich meine Wohnung vom 1. Novbr. d. J. ab in dem neu erbauten Hause des Herrn Cbr. Schmidt.

Spiegelgasse Nr. 13, I. Etage.

Bis dahin erbitte ich mir gefällige Anmeldungen noch unter meiner gegenwärtigen Adresse.
Gelehrte Dilettantinnen finden gründlichen Unterricht im italienischen u. deutschen Gesänge, nach der bewährten Methode Prof. Marchesi (Paris, Wien, Venedig), ebenso diejenigen Damen, welche die Kunst als Lebensberuf betrachten. Vollständige Ausbildung zu Opern- und Concertsängerinnen oder Gesanglehrerinnen.
Auch gleich mache ich darauf aufmerksam, daß die von Frau Prof. Castrone de Marchesi neu componirte Vocalien für Sopran und Mezzosopran, sowie „Esercizio per le donne“ (Elementarschule) mit sehr etagenreichen und aus der Praxis sehr nützlich sind.
Ereidstunden täglich von 10-11 und von 3-6 Uhr.

Mary Kaufmann, gr. Ulrichsstraße 48, I. Etage.

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. O.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1826.

Der Unterszeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Paul Goerschner in Berlin eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist.
Dieselbe beruht in Selbstem wie auf dem Bande Mobiliar-Verbindlichkeiten aller Art, lebendes und todtet Inventar, Entschädigung in Gebäuden wie im Freien gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden, sowie Feldfrüchte gegen Hagelschlag.
Beitrag im October 1879.

W. Clingenstein,

General-Agent.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und bin gern bereit, jede nähere Auskunft auf Verlangen zu ertheilen.
Wettin, im October 1879. Der Agent: Paul Goerschner.

Ausverkauf von Tapeten etc.

Neue Bismarckstr. 14

in der Nähe C. A. Krammisch fortgesetzt werden. — Die Preise sind sehr niedrig.

Die Handschuh-Fabrik

von H. Frölich, am Markt,

neben der Hofapotheke,

empfiehlt Glace-Handschuhe für Herren und Damen, 2knöpfige Damen-Handschuhe 2/1, 50, Lager in Bismarckstr. 14, 150, Herrenwäse: Oberhemden, Stulpen, Strögen, Hemdwickel, Neimwollene Hemden und Beinkleider bei billigen Preisen.

W. Pospichal, Leipzigerstr. 14,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in

Damen- u. Kinderhüten

garantirt und ungarantirt von 50 Pfg. an.
Regens-, Blumen-, Band- und Federn-, sowie sämtliche Sughartikel zu den billigsten Preisen.

Herrenhüte

in Filz, Stoff und Seide (Gölnber), alle Neuheiten der Saison v. 3/4 an.
Zum Winterfesten getragener Filzhüte für Herren und Damen empfiehlt sich ergebenst.

W. Pospichal, Leipzigerstraße 14.

Die Tabakspfeife.

Die von mir fabricirten Pfeifen mit neuer verbesserter Construction wurden bis jetzt von keinem anderen Fabrikat erreicht. Diese Pfeifen bieten den Vortheil, daß die durch das Rauchen entstehende Feuchtigkeit den Tabak ganz undrückt läßt und auf diese Weise das vollständige Ausrauchen des Kopfes ohne jede Belästigung ermöglicht wird und ein sogenannter Volake nicht mehr vorzukommen kann. Es wird kaum nöthig sein zu bemerken, daß durch die Verbesserung auch das dem Raucher selber lästige Brennen auf der Zunge gehoben ist, und daß ferner anfangenden Rauchern Nebelheit und dergl. kaum noch begeben können. Ich fabricire diese Pfeifen in kurz, halbslang und ganzlang in einfacher sowie doppelter Waare.
Nur solche mit meinem Namen besetzte Pfeifen sind echt.
Hochachtungsvoll
Aug. Erfurt,
Leipziger Straße Nr. 99.

Nudelfabrikate

der best renommirten Fabrik von

Leonhard Müller in Erfurt

offert

Oscar Jauch, gr. Ulrichsstr. 34.

Griechische Weine.



Eine Probefiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten
Camarite, Corinther, Ella, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné
und kostet Flaschen u. Riste frei M. 19.20.

Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft und verbriefe deren Reinheit und Aechtheit. Preisberechnung auf Wunsch frei.
Hochachtungsvoll
J. F. Menzer.

Zur Gründung der seit dem 1. April bis 1. October 1879 andauernden Maurer- und Zimmerer-Vereinigung ist Termin zum 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in Kohl's Restaurant (Königsstraße) angesetzt.

Wie ersehen unsere Herren Mitglieder, betreffende Verträge spätestens bis zum 21. d. Mts. bei unserem Schriftführer durch Einsegnung bei Erzeugungsstellen anzuweisen und dann dieselben zum pünktlichen Erscheinen zu veranlassen.
Der Vorstand des Arbeitgeberbundes für Maurer und Zimmerleute.
J. A. C. Doonitz.

Al. Ulrichsstraße 6. Al. Ulrichsstraße 6.

Die Eröffnung meiner neuen Locale Sonnabend den 18. d. Mts. zeige ich meinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte, mein Unternehmen zu unterstützen, hiermit ganz ergebenst an.
Hochachtungsvoll

Herm. Thurm.

Restaurant des Münchener Brauhauses.

Seute beginnt der Ausschank des **Salvator-Bieres.**

Ich empfehle dieses sehr malzreiche Bier als etwas Vorzügliches.
H. Richter.

Restaurant Mayer, Leipzigerstr. 81.

Sonnabend **Schlachte-Fest.**
Freitag 9 Uhr Weißfleisch, Abends 10 Uhr Wurst und Suppe. Bier hochfein.

Restaurant zur „Terrasse“.

Mittagsstisch von 1-3 Uhr, 3 Gänge im Abonnement 75 S. Täglich Stammesstisch 30 S. ff. Vorküchen, Abwasch und Bairisch Bier. Zimmer sind an Vereine zu vergeben.

Das Restaurant im Rathskeller zu Torgau,

am Markt, in unmittelbarer Nähe des Land- und Amtsgerichts, empfiehlt zu jeder Tageszeit diverse warme und kalte Speisen, Bairisch und Lagerbier zu soliden Preisen bei flotter Bedienung.
Achtungsvoll
G. O. Eberhardt.

Filz- u. Seidenhüte

werden genähert, macherisch, gefertigt, modernisiert,
gr. Rittergasse 13.

Rechte Sammet- u. Herrensarde-
tode retulig Rathhausgasse 13, 11.

Sonntag Abends 7 Uhr Tanz-
stunde. Mittwoch 8 Uhr Abends
und Sonntag 4 Uhr Nachmitt. Tanz-
unterricht neuer Compositionen.
Landmann, gr. Brauhausg. 9.

Schnell-Schönstreich-Unterricht,
schöne gefalt. Handarbeit, Zeit beliebig.
Landmann, gr. Brauhausg. 9.

Münchener Bier-Tunnel.

Heute Sonnabend von früh
9 Uhr an Weißbier mit
Werrtlich und Sonettli.
Bier hochfein.
H. Rudolph.

Thüringer Hof,

Leipzigerstraße 41.
Neu und komfortabel eingerichtete
Zimmer n. gutem Bett. A la carte
zu jeder Tageszeit. — ff. Bier von
Dr. W. Rauching. — ff. Weine.
Hermann Röder.

Wo trinkt man das beste Wä-
rrisch Bier? — Nur im
Restaurant Musculus.

Schlachtefest

Sonnabend den 18. d. Mts.
in der Bergischen Derglantha 4.
L. Jury.

Zum Einzugschmaus

Sonntag den 19. Oct. ladet Freunde
und Gönner freundlich ein
Fr. Günther, Berggasse Nr. 3.
Sonnabend den 18. d. Wollschoden.

Die Volkstüch

beinhaltet 100 Nummern, 7 in Sof-
tarten für die ganze Portion 4
25 S. für die halbe 13 S. werden in
der Küche selbst, sowie auch bei Herrn
Reumann, Geißstr. 10, Schwarz-
gallen-Ste. und bei Herrn Bellio, n.
Reinhardtstr. 10, verkauft.

Regelbahn

nach einige Abende frei bei
Chr. Otto, Friedr.straße 16.

Jeden Abend Weißfleisch mit
Sauerkohl.

Preisbilligste Zwischkarte.
Kräftigste Mittagstisch
Abonnement 75 Pfg. (3 Gänge).

Chr. Otto,

Friedr.straße 16.
Dahelst kann ein junger gewandter
Rechner sofort eintreten.

Veranstaltung der
Bismarckstr. 14
Gallen, Umgebung
am Sonntag den
26. October verlegt.

Halle, Druck und Verlag von Otto Henkel.

Wirt
Spiel
waren,
bestimmt sich



Calan-
terie-
Geschäft

C. F. Ritter.

Sonntag den
26. October
7 Uhr früh
Extrazug
Halle-Berlin

Retourbillets 6 Tage gültig, Rück-
fahrt einzeln, III. Cl. 5 S., II. Cl.
7 S. nur bis Donnerstag den 23.
October Abends, später 1 S. mehr bei
Steinbrecher & Jasper.
Ad. Schmidt, Leipzig.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 18. October 1879
20. Vorstellung im 1. Abonnement.
Zum 3. Male:

Sodom und Gomorrha,
oder: Wo ist die Kat?
Schwan in 5 Acten v. F. v. Schiller.

Sonntag:
Pajazzo und seine Familie.
Volksstück in 5 Acten, von J. Warr.

Restauration z. Glocke.

Heute Sonnabend
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet
Strube.

Geese's Restauration.

Seute Sonnabend **Schlachtefest.**

Hackemesser's Restaurant.
Sonnabend **Schlachtefest.**
Sonntag **Bismarckfest.**

MAILLE.

Seute Sonnabend **Schlachtefest.**
Franzö. Willard. Biere ff.
Gente.

Deutscher Kaiser,

Siebzehnstein.
Seute Sonnabend
Schlachtefest.
J. Hermann.

Restaur. z. Freischütz.

Seute Sonnabend erstes großes
Schlachtefest. Freitag 8 Uhr Weiß-
fleisch, Abds. 10 Uhr Wurst u. Suppe,
wozu ergebenst einladet
Bier ff. C. Wassmuth.

Stadt London.

Seute Sonnabend **Schlachtefest,**
wozu ergebenst einladet
C. Hoffmann.

Nesse's Restaurant, Poststr.
empfiehlt Berliner Weisbier.

„Eremitage“.

Freiherrn Anstalt Lichtenhainer.

Gerber's Restaurant,

Heine Stausstraße 14.
Seute Sonnabend früh und Abends
Weißbier n. Weierstr. u. Souert.

„Halleria.“

Seute Abend Kartoffelpuffer.

Böike's Restaurant,

Spiegelgasse 10.
Ein Gesellschaftszimmer ist noch
einige Tage in der Woche frei.
NB. Die deutsche Wärrisch-Zeitung
liegt aus.

Restaurant z. Markgrafen,

Brüderstraße 9.
empfiehlt seinen Mittagstisch im
Abonnement, 75 Pfg., sowie auch
Freitag u. Abendstamm a 30 S.
Außerdem eine gewählte Speisekarte.
Bier 1.

Ein Vereins- u. Gesellschaftszimmer
ist noch zu vergeben.

Restaurant Lindengarten.

Sonnabend Abend Kartoffelpuffer.
Sonntag frühe Pfannkuchen und
wie bekannt ein pfeifendes Glas Lager-
bier (Reichbier), nur als
Nachmittag u. empfehlen keine
Berliner Waare. Franz. Willard.
Vereinszimmer mit Billard einige
Abende frei.
E. Töppe,
Lindengartenstraße Nr. 7.

Giebichenstein

zur „deutschen Gide.“

Sonntag den 19. October großes
Gesangskonzert von Fr. Wärrisch.
Anfang 1/2 Uhr. Es ladet ergebenst
ein
Fr. Kopp.